

# Erzgeb. Volksfreund.

## Tageblatt und Amtsblatt

für die kgl. und städtischen Behörden in Aue, Grünhain, Gartenstein, Johannsgeorgenstadt, Löbnitz, Neustädtel, Schneeberg, Schwarzenberg bzm. Wildenfels

Telegraphen-Adresse:  
Volksfreund Schneeberg.  
Barnspracher:  
Schneeberg 10.  
Aue 31  
Schwarzenberg 19.

Nr. 294.

Freitag, 21. Dezember 1906.

59. Jahrg.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung vom 14. September d. J. wird hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß die königliche Amtshauptmannschaft ihre Bauauftragstunden unter Zugleichung ihres Herrn Bauaufsehers am 1. Januar 1907 ab jeden Sonntagabend in der Zeit von 11 bis 12 Uhr Mittags (nicht mehr von 12 bis 2 Uhr) abhalten wird.  
Löbnitz, am 18. Dezember 1906. **Königliche Amtshauptmannschaft.**

Der am 21. d. s. Wts. ausstehende Termin zur zwangsweisen Versteigerung des dem Böttchermeister Oskar Hermann Leonhardt in Schneeberg gehörigen Grundstücks Blatt 436 für Schneeberg findet nicht statt.  
Schneeberg, am 19. Dezember 1906. **Königliches Amtsgericht.**

**Schwarzenberg.** Wie seither, so erklären wir uns auch in diesem Jahre bereit, Beiträge zu Gunsten eines in hiesiger Stadt zu errichtenden Bürgerheims, durch welche die Zuzugung bez. Erwerbung von Neujahrskarten ablösen wollen, bis zum 29. dieses Monats Mittags an unserer Stadtkasse entgegenzunehmen.  
Die Namen der Geber werden wir in der am 31. Dezember 1906 erscheinenden Nummer des Erzgeb. Volksfreundes und des Schwarzenberger Tageblattes veröffentlichen.  
Schwarzenberg, am 22. Dezember 1906. **Der Rat der Stadt.**  
Dr. Rüdiger, Bürgermeister. Mt.

Auf der Zwickauer-Löbnitzer Staatsstraße sollen ausserdem 42 Stück Birchbäume und 32 Stück Apfelbäume um das Welschgebot verkauft werden. Angebote sind bis zum 28. d. s. Wts. hier einzureichen. Nähere Auskunft erteilt Herr Amtsstraßenmeister Kunath in Zwickau.  
Zwickau, am 18. Dezember 1906. **Königl. Straßen- und Wasser-Inspektion.**

**Löbnitz.** Abfindungsbeträge, durch welche sich die Geber von der Zuzugung und Erwerbung von Neujahrskarten entbunden erachten, nimmt die unterzeichnete Behörde auch in diesem Jahre entgegen.  
Die Beträge fließen dem städtischen Christbesetzungsfonds für bedürftige Schüler zu und werden längstens bis 27. d. s. erbeten, damit noch rechtzeitig vor Neujahr den Gebern zur öffentlichen Kenntnismachung (mittels Bekanntmachung im Erzgeb. Volksfreund von Sonntag, den 30. Dezember 1906) quittiert werden kann.  
Wunschgemäß wird der Zeichnungsbogen den Gebern aus vorigem Jahre kurzer Hand zugehen.  
Löbnitz, am 20. Dezember 1906. **Der Rat der Stadt.**

**Bekanntmachung.**  
Nr. 47, 48 und 49 des diesjährigen Reichs-Gesetzesblattes sind erschienen und liegen in den Expeditionen der unterzeichneten Behörden 14 Tage lang zur Einsichtnahme aus.  
Inhalt: Verordnung, betreffend Tagesgelber, Fuhrkosten und Umzugskosten der Beamten der Militär- und Marineverwaltung. — Verordnung, betreffend die Auflösung des Reichstags. — Verordnung, betreffend die Wahlen zum Reichstage.  
Die Stadträte von Aue, Löbnitz, Neustädtel, Schneeberg und Schwarzenberg, die Bürgermeister von Grünhain, Gartenstein, Johannsgeorgenstadt und Wildenfels, die Gemeindevorstände des amtshauptmannschaftlichen Bezirks Schwarzenberg.  
Für Ablösung von Neujahrsglückwünschen werden auch dieses Jahr Beiträge zum Besten der hiesigen Gemeindefunktion bis 28. d. s. Wts., mittags 12 Uhr im hiesigen Gemeindevorstand entgegengenommen.  
Zauter, am 19. Dezember 1906. **Der Gemeindevorstand.**  
Herrmann

### Die Flottenfrage in Frankreich.

Die Flottenfrage wird in beiden Häusern der französischen Volksvertretung nach wie vor sehr ernst genommen. Im französischen Senat suchte Chautemps nachzuweisen, daß Frankreich in vielen Punkten, besonders bezüglich der Unterseeboote und der mittleren Artillerie gegenüber seinen Nebenbuhlern beträchtlich im Vorteil sei. Die französischen Panzerschiffe seien als zum Kentern geneigt bezeichnet worden, kein einziges französisches Panzerschiff aber sei gekentert, während das bei mehreren englischen Panzerschiffen vorgekommen sei. Die Zahl der französischen Panzerschiffe sei nach seiner Ansicht zu klein. Der Redner fragt d'Estournelles de Constant unter Hinweis auf dessen Intervention, ob er wolle, daß Frankreich darauf verzichte, eine Rolle in der Welt zu spielen. d'Estournelles protestiert und erklärt: Wir verlangen nur, daß man nicht bloß Panzerschiffe baue, deren Unzulänglichkeit nachgewiesen ist. Chautemps erklärt dann weiter, das zwanzigste Jahrhundert werde das Jahrhundert der großen Flotten sein, und schließt mit der Aufforderung, Frankreich möge nicht vor der internationalen Konkurrenz abhandeln. Marineminister Thomson tritt für vollständige Durchführung des jüngst beschlossenen Gesetzes betreffend Verjüngung und Verstärkung der Seestreitkräfte ein. Ferner weist der Marineminister darauf hin, in wie großem Umfange das Marinebudget Englands, das stets dahin gestrebt habe, eine Seemacht zu bleiben, die der zweifachen Stärke des Englands gegenüberstehe, gleich sei, in den letzten Jahren angewachsen sei. Dieses Programm Englands sei jetzt weit überschritten, und England könnte umso mehr ein wenig Halt machen, als es sich gegenwärtig in einer besonderen Lage befinde. Senator de Guerville unterbricht den Minister und erinnert an den Ausspruch des früheren Lords der Admiralität Goschen, man wisse die Macht des Landes ohne Zögern entwickeln. Der Marineminister fährt fort und erklärt, die Anstrengungen, die im Ausland gemacht würden, seien viel beträchtlicher als die von Frankreich gemachten. Deutschland verfolge ein Flottenprogramm, das durch die Vermehrung der Zahl und des Tonnengehalts der Schiffe das Budget bis 1907 um mehr als 100 Millionen erhöhe. Gegenüber solchen Tatsachen sei man in Frankreich bescheiden und gebe ein Beispiel der Mäßigung. Weniger tun, würde für Frankreich den Verlust seines Ranges als zweite Seemacht bedeuten. Frankreich werde eine Politik des Friedens verfolgen, es wolle aber gerüstet bleiben, um seine materielle und moralische Wohlfahrt zu sichern. Gegenüber dem Senator d'Estournelles, der den Wert der Unterseeboote hervorzuheben hatte, erklärt der Marineminister dann, die Interessen Frankreichs lägen nicht allein an seinen Küsten, sondern an allen Punkten der Welt müsse sich Frankreich die Freiheit der Meere über Panzerschiffe aber seien nicht zur Bestimmung

zum Angriff, sondern auch solche zur Verteidigung der heimatischen Küsten. Im Gegensatz zu den ausgeprochenen Behauptungen habe im Jahre 1870 die französische Marine eine Rolle gespielt, indem sie dadurch, daß sie die Freiheit des Meeres sicherte, die Zufuhr von Waffen und Munition möglich gemacht habe. Auch der Krieg zwischen Rußland und Japan habe den ungeheuren Wert der Flotten bewiesen. Abrüstung sei gefährlich, da zu befürchten sei, daß die Lehre d'Estournelles überschritten werde. Ein Band tue viel eher zu wenig als zu viel. Der Minister schließt mit der Bemerkung, daß die Opfer, die von dem Lande gefordert worden seien, auch keine unnützen gewesen seien: die Waffen, die die Marineverwaltung den Seeleuten in die Hände gebe, seien gut und würden im Ernstfalle auch die erwarteten Ergebnisse hervorbringen. Die Fortsetzung der Rede des Ministers wurde sodann auf Donnerstag vertagt.

### Tagesgeschichte.

**Deutschland.**  
Berlin, 19. Dezember. Der Kaiser und die Kaiserin wohnten heute nachmittag der Einweihung der Heilige Geist-Kirche im Stadtteil Moabit bei.  
Berlin, 19. Dezember. (Der Kaiser und die Arbeiter.) Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: „In der gestrigen Wahlversammlung der Berliner Sozialdemokraten ist die Zerstörung der nationalen Gesinnung unter den deutschen Arbeitern wieder mit Hochdruck in Angriff genommen worden. Ein Redner erlaubte sich die Ausrufung: „Das Gefühl für nationale Würde und nationale Ehre verlangt man nun von dem deutschen Arbeiter, den man so lange als vaterlandslosen Gesellen bezeichnet hat!“ Sollen nicht viele von den Versammelten empfunden haben, daß ihnen hiermit eine zynische Unwahrheit ins Gesicht geworfen wurde? Niemand hat den deutschen Arbeiter als vaterlandslosen Gesellen bezeichnet, am allerwenigsten der Kaiser, auf den der Satz natürlich gemünzt war. Gerade der Kaiser hat immer daran festgehalten, daß die Gesinnung einer bestimmten Klasse sozialdemokratischer Agitatoren nicht die Gesinnung der deutschen Arbeiter ist. Wie könnte es auch anders sein, da doch zahlreiche Söhne deutscher Arbeiter gegenwärtig für die Ehre des Reiches in Südmadagaskar kämpften, wie ihre Väter vor Mosu Sedan und Paris gekämpft haben.“  
Berlin, 19. Dezember. (Zur Reichstagsauflösung.) Weder die Ansicht, es könne noch eine Reichstagsauflösung eintreten, schreibt die „Nordd. Allg. Ztg.“: „Wir bemerken, daß die Annahme, die Regierung plane eine zweite Auflösung des Reichstags, grundlos verfehlt ist. Die erste Auflösung ist ja gerade im Vertrauen auf die Nation erfolgt. An der Nation ist es, dieses Vertrauen zu rechtfertigen.“  
Berlin, 19. Dezember. (Der Reichstagsauflösung.) Der Reichstagsauflösung. Der Reichstagsauflösung. Der Reichstagsauflösung.

der Deutschkonservativen Partei erlassene Wahlauftrag weist darauf hin, daß die Reichstagsauflösung zum ersten Male aus Gründen erfolgte, die in das Gebiet der auswärtigen Politik, der Wahrung unserer gewaltig gewordenen überseeischen Interessen gehören. Mit gerechter Enttäuschung habe der Reichstagsauflösung vor der entscheidenden Abstimmung der Opposition zugerufen: „Soll sich das deutsche Volk kleiner zeigen, soll das deutsche Volk kleiner bestehen als andere Völker?“ Das ist, so fährt der Aufruf fort, die Frage, auf die das deutsche Volk selbst am 28. Januar Antwort geben soll. Denn das Deutsche Reich, das noch vor drei Jahrzehnten fast allein auf seine Großmachtstellung in Europa angewiesen war, hat heute Rücksicht zu nehmen nicht nur auf seinen Kolonialbesitz, sondern auch auf seine nach Milliarden zu schätzenden überseeischen Interessen. Wir Konservativen aber können und werden die Reichsleitung nicht im Stich lassen in ihrer Aufgabe, des Vaterlandes Ehre, Macht und nationale Würde zu wahren und durchzusetzen, sei es zum Schutze des Deutschen Reiches selbst, sei es zu dem seiner teuer erkauften, mit dem Blute zahlreicher Söhne unseres Landes tapfer verteidigten Kolonien. Weiter betont der Aufruf: Wir wünschen eine kraftvolle Regierung und eine zielbewusste, klare Politik im innern wie nach außen. Wir wählen also in den Reichstag auch nur solche Männer, die treu bleiben unserer nationalen Aufgabe der Erhaltung einer starken militärischen Macht zu Lande und zu Wasser, um uns den Feinden gegen jeden Gegner zu schütten und zu erhalten — nur solche Männer, die entschlossen sind, auch weiter die Förderung jeder ehrlichen Arbeit im Lande, insbesondere die Interessen der Landwirtschaft, des Handwerks, des gesamten Mittelstandes unter Schonung ihrer finanziellen Kräfte hoch zu halten und eine Steuer- und Handelspolitik zu fordern, die dem Wachstum trägt. Wir unterstützen auch fernerhin eine gesunde Sozialpolitik im Sinne der kaiserlichen Reichsreform des ersten, verlangen aber eine einfachere, billigere und besser ausgestaltete unter größter Berücksichtigung der Interessen des Mittelstandes und unter Erhaltung der Lebensfähigkeit und des Wohlstandes nicht bloß der Arbeiter, sondern auch der Arbeitgeber. Im Kampfe für unsere durch die Sozialdemokratie schwer bedrohten nationalen Güter und Ideale, sowie der sozialen und finanziellen Autoritäten empfehlen wir von der Reichsgewalt energische und wirksame Maßnahmen, die mehr als bisher jenen vaterlandslosen, mit der christlichen Kultur des Deutschen Reiches in Widerspruch stehenden Bestrebungen entgegenwirken. Also auf zum Wahlkampfe für Deutschlands Ehre, Kraft und Ansehen gegen alle seine Gegner.“  
Berlin, 19. Dezember. Der Reichstagsauflösung. Der Reichstagsauflösung. Der Reichstagsauflösung.

Wählern aller Wahlkreise, daß sie, um das jetzt notwendigste und wertvollste Ziel des bevorstehenden Wahlkampfes zu erreichen, bei den Haupt- und Stichwahlen ihre Stimmen so abgeben und ihre Wahlbündnisse so schließen, daß die Vertretung im deutschen Reichstage durch Zentrum und Sozialdemokratie so weit als nur möglich eingeschränkt und vom deutschen Volke der Druck einer Vorherrschaft liberaler und revolutionärer Parteien endlich genommen wird. Deshalb bittet der Zentralvorstand, unbeschadet der energischen Vertretung unserer nationalliberalen Interessen, im anzustrebenden Einvernehmen mit den anderen Parteien überall den Wahlkampf von vornherein so zu führen, daß wenigstens in den Stichwahlen ein Zusammengehen gegen jene beiden Parteien erleichtert wird, und die Aufstellung eigener Kandidaten, den Abschluß von Wahlbündnissen und andere taktische Abmachungen nicht ohne Fühlung mit dem geschäftsführenden Ausschuss vorzunehmen.

Berlin, 19. Dezember. (Fürst Ferdinand von Bulgarien in Deutschland.) Wie gemeldet wird, ist Fürst Ferdinand von Bulgarien zu einem mehrtägigen Besuche des Herzogs Johann Albrecht in Schloß Wiligra (Mecklenburg-Schwerin) eingetroffen.

Berlin, 19. Dezember. (Botenwechsel.) Graf Vanga, der bisherige italienische Botschafter in Berlin, ist auf eigene Bitte seines Postens enthoben. Alberto Panja ist zu seinem Nachfolger ernannt.

Berlin, 19. Dezember. (Sächsische Ordensauszeichnungen.) Der König von Sachsen hat dem Hauptmann Neumann, Lehrer im Luftschifferbataillon, das Ritterkreuz 1. Klasse des Albrechtsordens, dem Leutnant a. Delow im 2. Ulanenregiment, kommandiert bei dem Militärreittinstitut, das Ritterkreuz 2. Klasse des Albrechtsordens, dem Feldwebel Volland und dem Viezfeldwebel Klupp, beide im Luftschifferbataillon, und dem Wachtmeister Becker in der Spannungsabteilung des Luftschifferbataillons die Friedrich-August-Medaille in Silber verliehen.

Hamburg, 19. Dezember. (Der Unfall des Dampfers „Prinzessin Viktoria-Luise“.) Wie jetzt hier bekannt wird, ist das Auflaufen des Dampfers „Prinzessin Viktoria Luise“ bei Kingston dadurch entstanden, daß Kapitän Brunsdow, obgleich die Hamburg-Amerika-Linie es ihren Kapitanen wiederholt zur Pflicht gemacht hatte, den Hafen von Kingston wegen der Gefährlichkeit des dortigen Fahrwassers niemals zur Nachtzeit und niemals ohne Vorposten anzulaufen, sich verleiten ließ, diesen Anordnungen zuwider zu handeln und den Hafen zur Nachtzeit und ohne Vorposten anzulaufen.

Braunschweig, 19. Dezember. (Der Brief des Herzogs von Cumberland.) Der Regentenschaftsrat beriet heute den Brief des Herzogs von Cumberland. Die Angelegenheit kommt demnächst vor den Landtag.

Breslau, 19. Dezember. Zum Silberjubiläum des Kardinals Kopp haben nahezu das gesamte preussische Episkopat sowie der Olmüger und der Prager Bischof am 8. Januar ihren Besuch angemeldet.

Posen, 19. Dezember. (Der Nachfolger Stabewski.) Die Wahl zur Vorschlagsliste für die Besetzung des erzbischöflichen Stuhls in Posen wird am 7. Januar erfolgen. Bisher wurden im ganzen drei Kandidaten genannt: Komprossit Banjura, Weihbischof Viktorowski und Prälat Graf Poninski-Roscielec.

München, 19. Dezember. (Peterson und Bebel.) Um die Beschuldigungen Bebel's im Gerichtssaal zurückzuweisen, hat Dr. Peterson, meldet die „Münchener Post“, die ihn in einem Artikel „Düngepeterson“ genannt hat, verklagt.

Stuttgart, 19. Dezember. (Landtagswahlen.) Das Gesamtergebnis der Bezirkswahlen für den württembergischen Landtag ist nach dem nunmehr vollzogenen Nachwahlen: Zentrum 21, Volkspartei 20, Landwirtdbund 12, Nationalliberale 11, Sozialdemokraten 11 Mandate.

Italien. Rom, 19. Dezember. (Tittonis Rede über die auswärtige Politik Italiens.) Die gestrige Rede Tittonis über die äußere Politik hat überall einen trefflichen Eindruck gemacht. Die Zustimmung der Presse ist fast allgemein, selbst das oppositionelle Blatt der Rechten das „Giornale d'Italia“ pflichtet ihr in allen wesentlichen Punkten bei und glaubt nur hervorheben zu sollen, Tittoni habe bezüglich der Möglichkeit eines Konflikts zwischen Deutschland und England allzu optimistisch geredet, betont aber gerade darum desto mehr die Notwendigkeit eines guten Einvernehmens zwischen Italien und Oesterreich-Ungarn.

England. London, 19. Dezember. (Die Armeeerform.) Kriegsminister Haldane hat jetzt die Vorschläge ausgearbeitet zur Schaffung einer „Nationalarmee“, welche die Stelle der gesamten bisherigen Hilfstruppen einnehmen soll. Die in die neue Truppe eintretenden Leute dienen sechs Jahre als Freiwillige und können sich während dieser Frist für einen zwei Jahre nicht übersteigenden Zeitraum zum aktiven Dienst in die reguläre Armee einstellen lassen. An allen militärischen Hauptplätzen sollen besondere Unterrichtsanstalten errichtet werden, in denen die Offiziere der neuen Armee die technische Ausbildung erlangen können.

Spanien. Madrid, 15. Dezember. Das Handelsabkommen mit Deutschland ist gestern unterzeichnet worden. Das Provisorium ist dadurch auf sechs Monate, also bis Ende Juni nächsten Jahres, verlängert worden. Man hofft, bis dahin zu einer Verständigung über einen neuen Handelsvertrag zu gelangen.

China. Peking, 19. Dezember. (Die Lage in China.) Die Lage wird als überaus ernst angesehen. Ueberall sind geheime Arsenale entdeckt worden, soeben ein neues in Peking. Der Ankauf von Waffen durch Privatleute ist stark. Die treibenden Kräfte sind Südhinesen, Mithilfe derselben kreuzt gewordene Opiumverläufer und Schmuggler. Die Japaner deportieren in der Ge-

sandtschaft in Peking 700 Gewehre und 50 Riflen Patronen zu dem, was die Schutzmacht bereits hat. In Kiangsi und Honan ist eine den Tai-pings ähnliche Sekte, der sich auch Soldaten angeschlossen haben, entdeckt worden.

### Aus Sachsen.

Zur Reichstagswahl. Im Wahlkreise Mittweida-Burgstädt stellen Konservative, Mittelstandspartei und Bund der Landwirte den Gutbesitzer Starke-Frankenau auf. — In Reichen-Großenhain stellen die Konservativen Prof. Dr. Dinger-Jena, die Gewerbetreibenden wahrscheinlich Barth-Rieser auf. — In Zittau schweben Verhandlungen zwischen Nationalliberalen und Freisinnigen, die es wahrscheinlich machen, daß der freisinnige Kandidat Kaufmann H. Buddeberg auch von nationalliberaler Seite unterstützt werden wird. — Für Dresden-Alstadt stellen die Sozialdemokraten den bisherigen Abgeordneten Dr. Gradnauer, für Dresden-Land den bisherigen Abg. Horn wieder auf. — Eine Vertrauensmännerversammlung des Bundes der Landwirte im Wahlkreise Wurzen beschloß, keine eigene Kandidatur aufzustellen, jedoch daran fest zu halten, daß der Wahlkreis der konservativen Partei erhalten bleibt. Einstimmig erklärte man sich für die Kandidatur des Herrn Hauffe-Dahlen. Danach scheint man sich über eine Kandidatur Hauffe in Wurzen nicht einig zu sein und an Herrn Hauffe, den früheren Vertreter des Wahlkreises (1893—1903) festhalten zu wollen. — In Löbau wird, als Kandidat der Liberalen vorwiegend der Bankdirektor Dr. Weber-Löbau aufgestellt worden. — Ueber die Aufstellung von Kandidaten für die Reichstagswahl sind im 18. Reichstagswahlkreis Zwickau von den bürgerlichen Parteien noch keine Vereinbarungen getroffen worden. Die Sozialdemokraten werden den bisherigen Vertreter des Wahlkreises, Gastwirt Stolle in Gefau aufstellen. — In Bautzen und in Marienberg-Zschopau werden die Konservativen gleich im ersten Wahlgange für den Kandidaten der Reformpartei Zimmermann stimmen; die Sozialdemokraten stellen den Pastor a. D. Göhre auf.

In dem Befinden des bei dem gemeldeten Ueberfall schwerverletzten Briefträgers Ribner in Leipzig ist eine weitere Besserung eingetreten. Der Zustand des Patienten hat erfreulicherweise eine Störung durch weitere Komplikationen nicht erfahren, so daß eine völlige Genesung des Beamten in sichere Aussicht gestellt werden kann. — Nach kurzer Trennung hat der Tod ein hochbetagtes und würdiges Ehepaar in Zittau wieder vereint. Am Freitag abend starb der 86jährige frühere Weibmeister Gottfried Förster und am Sonntag schloß auch dessen gleichaltrige Gattin Frau Johanne Förster die Augen für immer. Ein gemeinsames Grab nahm die beiden treuen Lebensgefährten auf.

In erbarmungswürdigem Zustande wurde in Zittau ein 13jähriges Mädchen, das von der Familie eines Militärinvaliden angenommen worden ist und dort trotz ihres jugendlichen Alters das Dienstmädchen erlesen mußte, in einem Hauswinkel kauend, frierend und hungernd angetroffen. Unter dem Vorwande, daß das Mädchen der Familie 50 Pf. entwendet habe, wurde es aus dem Hause gejagt. Von mitleidigen Menschen wurde das Kind zur Polizei gebracht. Hier versicherte es unter Tränen, daß es die 50 Pf. von seiner in Schanzendorf wohnenden Mutter erhalten habe. Das Kind wurde später dem Armenhause zugeführt.

Die fortgeschrittene Einwohnerzahl der Stadt Chemnitz betrug am 1. Dezember 1906 256 392. — Der Erzgebirgs- und Bergbauverein in Scheibenberg beging am Montag sein fünfundsiebenzigjähriges Jubiläum.

Die Ingenieurschule in Zwickau zählte im Schuljahre 1905/06 297 Besucher. Davon waren 83 Reichsausländer. Von 90 Kandidaten erlangten 67 das Zeugnis für Maschineningenieure und 15 das Zeugnis für Elektroingenieure.

Auf einem größeren Neubau in Zwickau legten einundvierzig Maurer die Arbeit nieder, weil der Bauunternehmer ihrem Verlangen, einen mißliebigen Unterpoller zu entlassen, nicht nachgeben wollte. — In Treuenbrietzen infolge Blutvergiftung der Zimmerer Müller aus Wegelsgrün im Alter von 37 Jahren. Er hatte sich am 8. Dez. an einem Nagel einen kleinen Riß am Finger zugezogen, der die Blutvergiftung herbeiführte und den Tod zur Folge hatte. — In das Krankenhaus zu Plauen wurde die Witwe Meinel aus Markneukirchen gebracht, die durch eine Wäschemangel schrecklich verletzt worden war. Die Frau kam beim Wegnehmen einer sogenannten Dode mit dem Kopf der letzteren und der Mangel zu nahe. Der Frau wurde die Kopfhaut buchstäblich vom Kopfe gerissen. An ihrem Aufkommen wird sehr gezweifelt.

### Ortliche Angelegenheiten.

Schneeberg, 20. Dezember. Herr Amtsrichter Dr. Paue ist vom 1. Januar 1907 ab zum Vorstände des Amtsgerichts Waldenburg ernannt worden.

Schneeberg, 20. Dezember. Wie im ganzen Erzgebirge und Vogtland hat auch im hiesigen Fernsprechnetze der seit einigen Tagen aufgetretene Kaufrost Störungen verursacht, und zwar in solchem Umfange, daß fast der gesamte Fernspreverkehr gänzlich unterbrochen ist. Wie uns mitgeteilt wird, waren von den 90 hiesigen Teilnehmeranschlüssen heute früh nur noch 6 betriebsfähig, von den Fernleitungen ist nur eine nach Aue im Betriebe. Zahlreiche eiserne Rohrständer in Schneeberg, Neustädtel und Oberschlema sind infolge des ungeheuren Gewichts der an den Drähten haftenden Eismassen umgebrochen oder schief gezogen; die Leitungsdrahte sind gerissen oder liegen verwickelt auf den Dächern; kurz, die ganze Einrichtung bietet ein Bild der Verwüstung. An der Wiederherstellung der Linien wird unter Heranziehung auswärtiger Mannschaften eifrig gearbeitet.

Schneeberg, 20. Dezember. Der Bergverein zu Schneeberg wird vom 1. Weihnachtstage bis zum 6. Januar 1907 wieder seinen großen Weihnachtsberg im Saale des Saal'schen Hauses zur öffentlichen

Ausstellung bringen, da der Verein keine Mäße und Kosten scheut, um die alten Sitten und Gebräuche unsres Erzbirges zur Weihnachtszeit hochzuhalten, so ist der Besuch der Ausstellung ein recht zahlreicher und es wird auch die Aufwartung im Saale ein angenehmer ist und auch die Speisen und Getränke des Herrn Hoteliers Köhner als vorzüglich bekannt sind. Glück auf! Näheres ist aus der heutigen Anzeige ersichtlich.

Neustädtel, 19. Dezember. Der für die Kirchgemeinden Neustädtel, Zschornau, Albernau und Bodau bestehende Gustav Adolf-Zweigverein hielt heute nachmittags unter dem Vorsitz des Herrn Pfarver Märker eine Versammlung ab. Zunächst wurden verschiedene Unterstützungsgesuche evangelischer Diasporagemeinden bekannt gegeben, und hierauf erstattete Herr Oberlehrer Kantor Müller einen vorläufigen Bericht über den Stand der Kassenverhältnisse. Aus demselben war zu ersehen, daß auch in diesem Jahre die Einnahmen des Zweigvereins, größtenteils aus den Ergebnissen der in den zugehörigen Gemeinden veranstalteten Hausammlungen bestehend, wiederum recht erfreuliche waren und rund 640 M. betragen. Hierzu trugen bei Zschornau 228 M. (einschließlich der Sammlungen bei dem diesjährigen Jahresfeste des Zweigvereins), Neustädtel 209 M., Bodau 87 M., Albernau 75 M., Lindenau 12.50 M., Neustädtel 6 M. Zur Verteilung gelangten wieder 600 M., und zwar sollen von dem zur freien Verfügung des Vereins stehenden Drittel dieser Summe erhalten die evangelischen Gemeinden Opatowitz bei Komotau 40 M., Pötha 30 M., Platten 50 M., der evangelische Wanderprediger in Zwickau (Bayern) 30 M. und die österreichischen evangelischen Schulen 50 M.; vom zweiten Drittel sollen dem Hauptverein empfohlen werden die genannten Schulen mit 170 M. und die Gemeinde Willimow mit dem Rest. Herr Lehrer Schneider-Zschornau berichtete in eingehender und anregender Weise über den Verlauf des anfangs Juli in Reichenbach i. B. abgehaltenen 57. Jahresfestes des Leipziger Hauptvereins und erntete mit seiner lebenswarmen Schilderung lebhaften Beifall. Zum Schriftführer des Zweigvereins wurde sodann Herr Schuldirektor Richter, zu dessen Stellvertreter Herr Lehrer Schneider gewählt. In Rücksicht auf das im nächsten Jahre in Oberschlema stattfindende Jahresfest des Schneeberger Zweigvereins sieht man von der Abhaltung einer gleichen Feier im hiesigen Zweigverein ab, dagegen soll Herr Pastor Krause von der evangelischen Gemeinde zu Paris zu je einem Vortrage in Neustädtel, Zschornau, Albernau und Bodau über die evangelische Bewegung in Frankreich gewonnen werden.

Aue, 19. Dezember. Herr Realschullehrer Biergiebel ist vom Königl. Kultusministerium der Oberlehrertitel verliehen worden. Das Dekret wurde ihm heute durch Herrn Bürgermeister Dr. Kreschmar unter herzlichsten Glückwünschen überreicht.

Aue, 19. Dezember. Beim hiesigen Postamt werden am Sonntag, 23. d. M. die Paketannahme- und Ausgabestellen von 8 bis 9 vorm. und von 11 vorm. bis 7 nachm., die übrigen Schalterstellen von 8 bis 9 vorm. und von 11 vorm. bis 1 nachm. dem Verkehr offen gehalten werden. Auch wird die Paketabgabe am ersten Weihnachtstage von 8—9 vorm. und 11 vorm. bis 1 nachm. geöffnet sein. Die dem hiesigen Königl. Unterstaatssekretär zur Verpachtung zugeführten Pakete können am 23., 25. und 26. d. M. von den Empfängern in der Zeit von 11 bis 12 vorm. abgeholt werden. — Der übrige Schalterdienst wird am 25. und 26. Dezember wie an Sonntagen stattfinden. Die Ortspaketbestellung wird am 23. und am 25. Dezember wie an Werktagen, also zweimal, stattfinden. Am 23. ruht die Paketbestellung. Die Ortsbriefbestellung wird am 23. Dezember zweimal (8 vorm. und 3 nachm.) ausgeführt. Die Geldbestellung ruht am 23. und 26. Dezember. Am 25. Dezember findet eine Geldbestellung und zwar 8 vorm. statt. Der Landbestellungsruht am 25. Dezember gänzlich.

Grünhain, 19. Dezember. Zur Feier der Inbetriebsetzung der städtischen Gasfabrik fand am Sonnabend Mittag im Ratskeller-Saale ein Festessen und abends ein Kommerz statt. Unter den zahlreichen Teilnehmern am Festessen bemerkte man die Herren Regierungsrat Pöschel-Hoheneck, Landtagsabgeordneter Pöschel-Geyer, Direktor der Königin Marienhütte Fiecke-Gainsdorf, Kantor v. Kreschmar-Wittelbach, der schon 1848 hier als Direktor vorkam, Bezirkslandmesser Gäbler-Schwarzenberg, Postverwalter Studt, früher hier, jetzt in Chemnitz-Hilbersdorf. Ferngeblieben waren wegen Familienveranlassungen der verdienstvolle hiesige Ehrenbürger Herr Ministerialdirektor Geheimer Rat Großkreuz, Dr. Bodel-Dresden, sowie Herr Amtshauptmann Demmering-Schwarzenberg. Die 1/2 Uhr begonnene Festtafel eröffnete Herr Bürgermeister Nestler mit Begrüßungsansprache und dem Wunsche, daß die Gasfabrik, wie zuversichtlich zu hoffen sei, beitragen möge zu Grünhains industrieller Entwicklung, die seit dem vor 7 Jahren endlich erlangten Eisenbahnschlusse in hocherfreulichen Aufschwung gekommen, vornehmlich aber dem zielbewußten Vorgehen der beiden namhaftesten Industriellen, Herren Stadträte Edelman und Arnold, zu verdanken sei. Gleichzeitig sollte Herr Bürgermeister Nestler der Königin Marienhütte als Gaswerkbaueignen geübende Anerkennung für ihre Leistungen. Seine warmempfundenen Rede schloß mit einem begeisterten Hoch auf Kaiser Wilhelm und König Friedrich August. Infolge der vielen und hauptsächlich Grünhains industriellen Fortschreiten feiernden Reden endete die Festtafel erst kurz vor Beginn des anschließenden Kommerzes, der unter gütlicher Mitwirkung der beiden Gesangsvereine gleichfalls einen völlig befriedigenden Verlauf nahm. — Der seit einigen Tagen eingetretene sehr starke Kaufrost, durch den bereits alle Telefonleitungen zerstört worden sind, wird voraussichtlich verhängnisvollen Walschaden herbeiführen, der noch viel schlimmer zu werden droht, als der durch den vorjährigen Schneebruch verursachte, wenn der Kaufrost noch länger anhält oder Schnee und Sturm, anstatt Tauwetter eintritt.

**Letzte telephon. u. telegraph. Nachrichten des Ergeb. Volksfreundes.**

**Glauchau, 20. Dezember.** In der gestrigen Bertrauensmännerversammlung der Ordnungsparteien im 17. sächsischen Reichstagswahlkreise ist Herr Dr. Claus-Dresden einstimmig die Kandidatur der Ordnungsparteien angetragen worden. Herr Dr. Claus hat sich zur Annahme des Mandats bereit erklärt.

**Hilbesheim, 20. Dezember.** Der Reichskanzler brachte in einem Antwortstelegramm an die hiesigen liberalen und nationalliberalen Vereine zum Ausdruck, daß in vielen Kundgebungen der nationale Sinn zu ihm gesprochen habe; er hoffe, daß man auch bei den Wahlen danach handeln werde und Erfolg haben möge.

**Hamburg, 20. Dezember.** Der Verein deutscher Kapitäne und Schiffsoffiziere der Handelsmarine faßte gestern Abend in einer von etwa 1000 Personen besuchten Versammlung eine Protestresolution gegen das Vorgehen der Hamburger Rheder und der Weser Rhedereien dem Verein gegenüber.

**Gnesen, 20. Dezember.** Das Kriegsgericht verurteilte einen polnischen Schneidergesellen, der gelegentlich einer Kontrollversammlung fortgesetzt im Glibe gesprochen und bei der Ansprache des Bezirkskommandeurs über die Fürsorge des Kaisers für die Ostmark durch Narren und unartikulirte Laute sein Mißfallen ausgedrückt hatte, sowie vor dem Kaiserhoch mehrmals auf polnisch und deutsch erklärte, er werde nicht mitrufen, zu 4 Monaten Gefängnis.

**Trier, 20. Dezember.** An der belgisch-luxemburgischen Grenze wurde gestern eine aus 5 Köpfen bestehende Falschmünzerbande verhaftet.

**Grenoble, 20. Dezember.** Zwischen Katholiken die

hier eine Kundgebung veranstalteten und Deuten, die eine Gegenkundgebung ins Werk setzten, kam es gestern zu Zusammenstößen. Es wurden 15 Personen verhaftet.

**Siegen, 20. Dezember.** Bei der im Bau befindlichen Bahnstrecke Freudenberg-Rothemühle ereignete sich eine Sprengstoffexplosion. Zwei Mann wurden getötet, zwei andere schwer verletzt.

**Budapest, 20. Dezember.** Bei der gestrigen Gala-tafel brachte Kaiser Franz Josef aus Anlaß des Namenstages des Kaisers von Rußland folgenden Trinkspruch aus: Ich trinke auf die Gesundheit meines lieben Bruders und Freundes, des Kaisers Nicolaus.

**Junnsbruck, 20. Dezember.** Eine mächtige von Bettelwurf niedergegangene Lawine verschüttete die Straße zum Salzberg bei Hall. Es ist noch nicht festgestellt, ob die Lawine Häuser mitgerissen und Menschen begraben hat.

**Livorno, 20. Dezember.** Auf dem deutschen Dampfer „Genua“ brach Feuer aus. Den Bemühungen der Feuerwehr gelang es, größeren Schaden zu verhüten.

**London, 20. Dezember.** Das Oberhaus nahm mit 134 gegen 52 Stimmen den Antrag Sandowne an, wonach das Oberhaus seine Amendements zur Schulvorlage aufrecht erhält.

**Petersburg, 20. Dezbr.** Die „Petersb. Telegr.-Agentur“ erklärt die im Ausland verbreiteten Gerüchte von einem Attentat auf den Zaren für unbegründet.

**Petersburg, 20. Dezember.** Der hiesige Stadthauptmann wies, gutem Vernehmen nach, die zuständigen Polizeiorgane an, gegen die Mitglieder des Kadettenwahlkomitees sofort ein Strafverfahren einzuleiten, da die Partei nicht legalisiert sei und folglich kein Wahlkomitee besitzen dürfe.

**Charbin, 20. Dezember.** Das große Gedächtnis des General Rabs des Amurbegrits, welches im Zentrum der Stadt gelegen ist, steht in Flammen. Dank den aufopfernden Bemühungen der Offiziere und Soldaten wurden die Geldebestände und Dokumente gerettet. Das Museum und die Bibliothek sind zerstört. Auf dem Kai sind ein Lager mit großen Vorräten sowie ein Kaufhaus ebenfalls niedergebrannt.

**Charkow, 20. Dezember.** Hier fand ein Knabe auf der Straße eine Metallbüchse, die er einem Arbeiter brachte. Als dieser sie öffnen wollte, explodierte sie mit furchtbarer Gewalt. Der Arbeiter und zwei in der Nähe stehende Kinder wurden getötet, drei andere Kinder verletzt.

**Rio de Janeiro, 20. Dezember.** Hier ist ein Streik der Dockarbeiter ausgebrochen, der immer weiter um sich greift. Die Tätigkeit des Docks ist lahmgelegt.

**Slonim (Provinz Grodno), 20. Dezember.** 21 Gefangene, die in einem Eisenbahnzuge befördert wurden, schossen gestern früh während der Fahrt mit Revolvern auf die Begleitmannschaft, von der 2 getötet und 3 verwundet wurden. 6 der Gefangenen sprangen aus dem Zuge; sie werden verfolgt.

**Suayaquil, 19. Dezember.** Aus Soja wird gemeldet: Die hiesige Garnison, die seit 60 Tagen keinen Sold erhalten hatte, meuterte am 15. d. M. und tötete 3 Offiziere. Die Meuterer stürmten dann durch die Straßen, gaben überallhin Schüsse ab und plünderten Häuser und Läden. 25 Einwohner wurden getötet, viele verwundet. Oberst Boez ist mit einer Truppe nach Soja abgegangen, um die Ordnung wiederherzustellen.

Redaktion, Rotationsdruck und Verlag von G. Hiller, in Fa.: C. W. Gärtner, Schneeb. 17.

Keine Großstadt bietet größere Vorteile.

Keine Großstadt bietet größere Vorteile.

Ständig großes Lager in:

Buffets, Salonschränken, Vertikows, Schreibtischen, Schreibstühlen, Kleiderschränken, Kommoden (3- und 4käftig), Stühlen.

Grosse Ausstellung in Luxus-Möbeln.

Vorsaal-Garderoben von Mk. 20.- an. — Die neuesten und herrlichsten Stücke.

Trumeaux- und Pfeilerspiegel in allen Grössen.

Ecke Bahnhof- u. Reichsstrasse

**Robert Elsel & Sohn, Rue i. Erzg.**

Ecke Bahnhof- u. Reichsstrasse

Eigene Möbelfabrik und Polsterwerkstätten. — Keine Grossstadt kann grössere Vorteile bieten!



**10 Proz. Rabatt**



gewähre ich bis zum Feste

auf



**Spielwaren, Puppen,**

**Blusen u. Kostümröcke.**



Warenhaus

**Max Rosenthal Rue,**

Wettiner-Str.

# „Weihnachtssegen im Bergmannsheim“

soil vorläufig

im Hotel „Karlsbader Haus“ in Neustädte!

**Freitag, d. 21. Dezbr. abends 7 Uhr**  
für Kinder

und

**Mittwoch, d. 26. Dezbr.** (2. Weihnachtsfeiertag)  
abends 8 Uhr (Eintrittsgeld wenigstens 30 Pf.)

nochmals aufgeführt werden.

Eintrittsgeld für Kinder Freitag abend 10 Pf.

NB. Es ist ganz und gar in das Ermessen der Eltern gestellt, ihren Kindern den Besuch der Aufführung zu gestatten. Von vornherein wird jede Verantwortlichkeit für die Kinder seitens der unterzeichneten Schulleitung abgelehnt! — Es dürfte geboten erscheinen, kleinere Kinder bei ungünstiger Witterung zwischen 9 und 1/10 Uhr abends abzuholen. —

Der Zutritt ist nicht eher als 1/4 Std. vor Beginn der Aufführung gestattet.

Zu zahlreichem Besuche obiger Aufführungen wird ergebenst eingeladen durch  
die Schulleitung.

Meiner hochgeehrten Kundschaft sowie auch einem hochgeehrten Publikum die ergebene Mitteilung, dass ich auch für das künftige Weihnachtsfest mit allen in mein Geschäft einschlagenden Artikeln auf das reichhaltigste versehen bin.

Der seitherige Erfolg meiner Tätigkeit in meinem Berufe, sichert Jedem, der mich gütigst Besührend die Gewissheit ehrlicher und billiger Bedienung zu.

Mit der Bitte, sich meiner bei Bedarf gütigst erinnern zu wollen, zeichnet  
Hochachtungsvoll

Neustädte!

Rich. Georgi, Uhrmacher.

Günstiges Ausnahme-Angebot:

## Herren- u. Knaben-Garderobe

Fertig vom Lager! zu außergewöhnlich billigen Preisen,  
um das Lager zu räumen.

Nur solange der Vorrat reicht:

# Tröbsch

Tuchmanufaktur

# Zwickau

Hauptmarkt.

Winter - Paletots, Eskimo, bisheriger Preis 40	jetzt 30	Mark.
Winter - Paletots, Cheviot, bisheriger Preis 38	jetzt 28	Mark.
Winter - Paletots, Marengo, bisheriger Preis 35	jetzt 25	Mark.
Jackett - Anzüge, Kammgarn, bisheriger Preis 36	jetzt 28	Mark.
Jackett - Anzüge, Cheviot, bisheriger Preis 33	jetzt 25	Mark.
Jackett - Anzüge, Zwirn, bisheriger Preis 30	jetzt 22.	<sup>50</sup> Mark.

Große Posten  
**Knaben-Anzüge**  
bis zur Hälfte des regulären  
Preises ermäßigt.

**Knaben-  
Paletots u. Pyjacks**  
auf die Hälfte des bisherigen  
Preises herabgesetzt.

**Schlafröcke**  
in eleganten Ausführungen  
Mk. 8.—, 12.—, 15.—  
bis zu den feinsten Exemplaren.

**Westen**  
in Seide, Piqué und Woll  
von Mk. 3.— an.

Telephon 83.

Auswahlsendungen nach allen Orten.

### Turn-Club Schneeberg

Am 1. Weihnachtsfeiertag im Hotel Stadt Leipzig  
**große öffentliche Abendunterhaltung.**  
Billets im Vorverkauf à 40 ¢ bei Herrn Friseur  
Barth, im Restaur. Garküche und im Konzert-  
lokal. An der Kasse 50 ¢. — Näheres später. —

**Geflügel-Ausstellung Bismarckgrün**  
am 30. Dezember 1906.

Standgeld für Großgeflügel 1.50, für Tauben 1.00.  
Anmeldungen haben bis 26. d. Mts. an Albin  
Seymann zu erfolgen.

**Empfehle für die Feiertage**  
schöne böhmische Spiegel und Seifen, Karbon,  
sowie Schüsseln in allen Größen, frisches Schellfisch,  
Sabbau, Rache und frisch geräucherter Kase.  
Hrwe. Engelbrecht, Schneeberg, Postplatz 200.

**Beyer's Zahnateller,**  
— Aue, Albertstraße 4. —  
Am Sonntag bis mit Donnerstag, den 27. Dezbr.  
verpalet.  
O. Beyer.  
Besondere Empfehlung für den Zahnarzt G. Georgi, Schneeberg.

Unterröcke  
Korsetts  
Damenwesten  
Chenillechâles  
Ballschâles  
Reiseplaids  
Taschentücher

empfiehlt  
**Anton Zeuner,**  
Schneeberg.

**Helene Vater, Schneeberg,**

Zwickauerstraße, 108

empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfest künstliche Palmen, blühende u. Blattpflanzen, Zweige, Ampeln, Körbchen, Spiegelranken, Wanddekorationen und sämtliche benötigten Material, sowie Wood für den Weihnachtsgarten.

### Puppenwagen,

Puppenfortwagen, | Rotenländer,  
Puppenbettchen, | Blumentische,  
Puppenstühlchen, | Korbstühle,  
sowie alle Korbwaren empfiehlt in großer  
Auswahl zu den billigsten Preisen  
Carl Major, Köhntz, Markt.

**35000 Mark**

als erste oder 15—16000 Mark als dritte Hypothek,  
innerhalb Brandkasse, auf ein jahrelang festvermietetes  
Grundstück in tadellosem Zustande (Wohnhaus und Fabrik-  
gebäude) zu möglichem Binsfuße baldigt zu leihen gesucht.  
Näheres unter W. R. an die Exp. d. Bl. in Schneeberg.

**Sechs bis acht tüchtige Fleischer-Gehilfen**

zum sofortigen Antritt gesucht.  
Wurstfabrik H. E. Weber, Inh.: Paul Beyer,  
Senefeld 1. Grösch.

### Tüchtiger Reisender

wird von bedeutender Metallwarenfabrik (Erzgeb.)  
gesucht. Gef. Off. unt. W. R. an die Exped. d.  
Bl. in Schneeberg.

# 1. Beilage zum Erzgeb. Volksfreund.

Nr. 294.

Freitag, den 21. Dezember

1906.

## Tagesgeschichte.

### Deutschland.

**Koblenz, 19. Dezember.** (Ein Schreiben des Fürsten Bälou.) Auf das vom liberalen Wahlverein nach der Auflösung des Reichstages an den Reichskanzler gerichtete Guldigungstelegramm lief heute beim Vorsitzenden des Vereins folgendes Schreiben des Fürsten Bälou ein: „Für die patriotische Begeisterung bitte ich Sie, meinen verbindlichsten Dank hierdurch entgegenzunehmen. In vielen solchen Ausübungen hat der nationale Sinn zu mir gesprochen. Möge man bei den Wahlen danach handeln und Erfolg haben. Bälou.“

### Oesterreich.

**Wien, 19. Dezember.** (Zur Wahlreform.) In den Wankelgängen verlautet, daß sämtliche Mitglieder der Wahlreformkommission des Herrenhauses, ferner der Obmann der Verfassungspartei Fürst Auersperg, sowie der Obmann der Mittelpartei Fürst Schönburg, ihre Stellen niedergelegt haben. Dieser Schritt wird, wie es heißt, damit in Zusammenhang gebracht, daß die Mehrzahl der Parteiangehörigen gegen die Pluralität und die Obmänner für die Pluralität sind.

**Wien, 19. Dezember.** (Das Budgetprovisorium.) Bei der Fortsetzung der ersten Lesung des Budgetprovisoriums letzte der Handelsminister in Beantwortung der Interpellationen, betreffend die Auslieferung der gewerblichen Heereslieferungen zwischen Oesterreich und Ungarn, daß das von der österreichischen Regierung mit dem gemeinsamen Kriegsministerium getroffene Uebereinkommen eine bedeutende Verbesserung gegenüber dem bisherigen Zustande bedeute, namentlich infolge der Minderrechnung der Arbeitslöhne in die österreichischen Lieferungsstellen.

**Gmunden, 19. Dezember.** (Uebersiedelung des Herzogs und der Herzogin von Cumberland nach Gmunden.) Das Herzogspaar von Cumberland ist mit dem sämtlichen Gefolge heute von Penzance wieder nach Gmunden übergesiedelt, wohin bald nach Neujahr auch der Welfenschatz übergeführt wird.

### Frankreich.

**Paris, 19. Dezember.** (Zum Kirchenstreit.) Die Kultuskommission der Kammer hat entsprechend der Erklärung des Kultusministers entschieden, daß kein Artikel von der Regierungsvorlage betreffend die Ausübung des Kultus in Frankreich abgetrennt werden soll, und daß alle Bestimmungen dieser Vorlage Gegenstand eines einzigen Berichtes bilden sollen. Insbesondere hat die Kommission auch beschlossen, daß der 11. Dezember der letzte Zeitpunkt gewesen sein soll, bis zu welchem Kirchengüter von einer konstituierten Kultusvereinigung für sich in Anspruch genommen werden könnten. Ferner hat die Kommission beschlossen das Prinzip der durch das Gesetz von 1905 bewilligten Pensionen nicht zur Diskussion zu stellen. — Aus Nancy wird berichtet, der Pfarrer von Mont-le-neuf-Château in Departement Vosges habe das Dorf verlassen, da die Bewohner ihm nur unzureichende Bezüge gewähren könnten, und in dem Dorfe Bisoff eine Stellung als Drechsler angenommen. Er verständigt gleichzeitig seine Pfarrkinder, daß er jedesmal, falls sie seiner bedürften, sich nach Mont-le-neuf-Château begeben werde.

— In Nantes wurden das erzbischöfliche Palais und das Priesterseminar heute hier im Beisein einer Menschenmenge von ungefähr 2000 Personen geräumt. Die Anwesenden fangen Kirchenlieder. Der Erzbischof erklärte, nur der Gewalt weichen zu wollen, da er sich dem Willen der Regierung füge. Nachdem das Palais verlassen worden war, hielt der Bischof in der anstoßenden Kapelle einen Gottesdienst ab. Es kam zu Ausschreitungen, bei denen Verhaftungen vorgenommen wurden. Mehrere Polizeibeamte sind verletzt worden.

### Rußland.

**Petersburg, 19. Dezember.** (Eine Massenverhaftung.) Die Polizei ermittelte hier eine Militärorganisation der sozialdemokratischen Partei und verhaftete über 100 Personen.

**Warschau, 19. Dezember.** (Abermals ein Bombenattentat.) Als am Vormittag in Lodz der Oberpolizeimeister Oberst Chryznowski sich in einer Kutsche in die orthodoxe Kirche zum Gottesdienst begeben wollte, wurden an der Ecke der Nikolai- und Kurze Straße zwei Bomben geschleudert. Die Kutsche wurde zerstört und der Oberst schwer am Bein verwundet. Von der Dragoner-Schutzwache wurde einer getötet, zwei verletzt; die Pferde verendet. Auch der Kutscher und ein Polizeilager wurden verletzt. Die zweite Bombe explodierte nicht. Die Attentäter entkamen.

### Deutsche Angelegenheiten.

— Aus dem Jahresbericht der Handelskammer Blauen. I. Ein umfangreicher Abschnitt in dem Jahresbericht der Handelskammer Blauen auf das Jahr 1906 ist der Textilindustrie gewidmet. Wir entnehmen der für unsern Bezirk hauptsächlich in Betracht kommenden Unterabteilung, welche von gestickten Spitzen, Stickerien, Besäßen, Posamenten, geklöppelten Spitzen und Wirkwaren handelt, folgendes: Die Stickerie, auch in Verbindung mit Besäßen, war nach der Arbeiterzählung vom 1. Mai 1906 im Kammerbezirk durch 2301 Betriebe mit 22613 Arbeitern vertreten. Hieron entfielen auf Schiffmaschinenstickerie 204 Betriebe mit 15871 Arbeitern, auf Hand- und Hand-

maschinenstickerie 243 Betriebe mit 6772 Arbeitern und auf Tamburstickerie 54 Betriebe mit 1970 Arbeitern. Kleinbetriebe bis zu 10 Arbeitern befanden sich bei der Schiffstickerie 1708 mit 4784 Arbeitern. Im Jahre 1888 waren, wie zum Vergleich angeführt wird, im Kammerbezirk in der Stickerie 600 Betriebe mit 1281 Arbeitern tätig. Hieron entfielen auf die Schiffmaschinenstickerie 439 Betriebe mit 6428 Arbeitern, auf die Hand- und Handmaschinenstickerie 131 Betriebe mit 3648 Arbeitern und auf die Tamburstickerie 30 Betriebe mit 1205 Arbeitern. Kleinbetriebe bis zu 10 Arbeitern befanden sich bei der Schiffmaschinenstickerie 262 mit 1123 Arbeitern. Für die Hand- und Handmaschinenstickerie liegt der Schwerpunkt in der in obigen Ziffern nicht enthaltenen Hausindustrie. Der Geschäftsgang der Schneeberger Handstickerie war in der ersten Hälfte des Jahres flau, besserte sich aber dann und war von Ende Juni an in allen Rapporten so gut, daß infolge der vielen vorliegenden Aufträge ungefähr 1/3 der Produktion im Veredelungswege mit der Schweiz hergestellt werden mußte, wo damals allerdings auch 20—25 % niedrigere Löhne bestanden. Die Inanspruchnahme dieses Veredelungsverkehrs war in der Hauptsache indes auch dadurch bedingt, daß viele Maschinen des Schneeberger Bezirks von der gut beschäftigten Eisensticker Buntseidenstickerie, die wesentlich höhere Löhne als die Weißstickerie zahlen kann, in Anspruch genommen wurden. Der gut Geschäftsgang hielt bis in das neue Jahr hinein an. Das Geschäftsergebnis wurde indessen durch die um etwa 15 % gestiegene Erhöhung der Stoffpreise sowie durch eine erhebliche Erhöhung der für bessere Ware gezahlten Stücklöhne gemindert.

Das Geschäft in Eisensticker Spitzen und Gardinen wird von einer Seite eher als ungünstig, denn als besser angegeben. Von anderer Seite wird dagegen berichtet, daß der Umsatz im allgemeinen gut war und daß dasjenige, was überhaupt hergestellt wurde, auch Absatz fand. Die Herstellung dieser Gardinen selbst, die bekanntlich im Wege des Veredelungsverkehrs mit Böhmen erfolgt, stieß jedoch auf Schwierigkeiten, da die für den Veredelungsverkehr zur Verfügung stehende Bevölkerung vorübergehend sehr stark durch saisonartig aufkommende Artikel, wie namentlich gestickte Blusen, in Anspruch genommen wurde. — Aber nicht nur durch die inländischen Firmen wurden diese böhmischen Arbeiter in Anspruch genommen, sondern auch die Schweiz sandte zum Tamburieren mit der Maschine vorantuburierte Stores und Gardinen in das böhmische Grenzgebiet, sobald die für die Fabrikation von Spitzen und Gardinen in Betracht kommenden Eisensticker Häuser, deren Zahl sich auf 5 beläuft, große Schwierigkeiten hatten, ihre Ware hereinzubringen. Die Tamburlöhne sind infolgedessen um etwa 20 Prozent gestiegen, auch zogen die Tüllpreise stark an, sodaß für das Fabrikat eine Preiserhöhung gefordert werden mußte, die auch durchgesetzt wurde. Der Absatz dieser Gardinen geschah in der Hauptsache wie bisher nach Frankreich, Amerika und England.

**Neustädte, 20. Dezember.** Der Verein Turnerschaft zu Neustädte veranstaltete am 1. Weihnachtstertage eine Abendunterhaltung, bestehend aus turnerischen und theatralischen Aufführungen im Saale des „Deutschen Hauses.“ Da der Verein weder Kosten noch Mühe gescheut hat, um den Besuchern einen genussreichen Abend zu bereiten, so ist eine reze Beteiligung zu wünschen.

**Eisensticker, 19. Dezember.** Im Postverkehr treten hier anlässlich des bevorstehenden Weihnachts- und Neujahrsfestes die folgenden Änderungen ein: Der Postschalter ist geöffnet: Am 23. Dezember von 8—9, 11—12 vorm. und 2—8 nachm. (von 2—8 nachm. nur für die Annahme und Ausgabe von Paketen); Am 30. Dezember von 8—9 und 11—12 vorm. sowie von 2—8 nachm. (von 2—8 jedoch nur für Brief- und Geldsendungen sowie für Telegramme).

**Schönheide, 19. Dezember.** Der Raufrost hält noch immer an und hat hier den bereits entstandenen Schaden noch ganz bedeutend vergrößert. Erwähnenswert ist, daß ein 10 Centimeter langes, mit Schneekruste umgebenes, abgeschliffenes Stück Leitungsdraht das ansehnliche Gewicht von 263 Gramm aufwies. Von 44 vorhandenen Doppelleitungen sind nur noch 2 im Betrieb, auch sind die Fernleitungen sämtlich gestört.

### Kreis-Ausschuß Zwickau.

In der am 13. Dezember unter Vorsitz des Herrn Kreishauptmanns Dr. Fortner-Schubauer stattgefundenen öffentlichen Kreis-Ausschußsitzung wurde zunächst beschlossen, die Ausbeziehung des Flurstücks 127 von Blauen-Lauschwitz nach Großriesen, eines Teilstücks des Flurstücks 830 von Blauen-Chrieschwitz nach Reihlig, eines Teiles des Flurstücks 103 a von Reihlig nach Blauen-Chrieschwitz, von Teilen des Flurstücks 1849 von Zwickau nach Reinsdorf und von Teilen der Flurstücke 1 und 917 von Reinsdorf nach Zwickau zu genehmigen. Desgleichen fanden Genehmigung das Gesuch des Theaterdirektors Friedr. Grelle in Zwickau um Erteilung der Erlaubnis zur Veranstaltung von Theater-Vorstellungen im Regieungsbezirk Zwickau und das Gesuch der Theaterdirektorin Thnselds verm. Schmidt aus Weinsböha um Erteilung dieser Erlaubnis für das Jahr 1907, während das Gesuch des Baumeisters Frey in Zwickau um Genehmigung zur Errichtung einer Kreis-Ausschußanlage daselbst abgelehnt wurde. Hieron wurden als Mitglieder und Stellvertreter der Reklamations-Kommission des 3. Steuerzirkels auf die Jahre 1907 und

1908 die bisherigen Abgeordneten, und zwar die Herren Bürgermeister von Boyde in Schneeberg, Fabrikant, Stadtrat Ober in Blauen und Rittergutspächter Wäcker in Frankenhäusen bei Grimmitzschau als Mitglieder und die Herren Kommerzienrat Meugner in Blauen, Fabrikdirektor Krause in Schedewitz, Bürgermeister Quack in Falkenstein und Rittergutsbesitzer Adler auf Treuen unt. Teils als Stellvertreter wieder, Herr Bankdirektor Annot in Zwickau aber als neues Mitglied gewählt. Der Handelsgesellschaft in Firma Wilhelm Hertel in Reichenbach wurde die erbetene Ausnahme von einer bei Genehmigung ihrer Fabrikanlage daselbst gestellten Bedingung bewilligt.

In der darauffolgenden nicht öffentlichen Sitzung wurden die Rekurse des Spinnereibesizers Bruno Weiß in Reichenbach l. B. gegen seine Heranziehung zu den Gemeindefinanzen daselbst auf das Jahr 1906 und der Kaufleute Max Rudolf Pfeiffer und Friedrich Hermann Schulz in Blauen gegen die Abforderung von Besitzveränderungsabgaben daselbst verworfen, das Gesuch des Tischlers Walter Mehlhorn in Blauen um Erlass der Gemeindefinanzsteuer daselbst auf das Jahr 1906 abgelehnt, die Rekurse des Lehrers Paul Johannes Fischer in Adorf und des Gärtners Gottfried Behrendt in Aue gegen ihre Einschätzung zur Gemeindefinanzsteuer ihrer Orte auf dasselbe Jahr und der Rekurs des inzwischen verstorbenen Notars Heinrich Adolf Widemann in Chemnitz gegen die Abforderung von Besitzveränderungsabgaben in Blauen aber beachtet und auf den gleichen Rekurs der Erben des besagten und auf den gleichen Rekurs der Erben des besagten die Entschliebung zunächst ausgeht. Zu den Rekursen der Vertha Clara verm. Auerbach und Genossen in Blauen gegen die abgeforderten Besitzveränderungsabgaben und der Firma Kaufhaus Voigtland, S. m. b. H., in Blauen gegen die Heranziehung zur Gemeindefinanzsteuer daselbst auf das Jahr 1906 sollen gleichfalls noch weitere Erörterungen angestellt werden.

Da anlässlich des Ausscheidens der Städte Blauen und Zwickau aus den gleichnamigen Bezirksverbänden ab 1. Jan. 1907 eine veränderte Zusammensetzung des Kreis-Ausschusses einzutreten hat, schloß der Herr Kreishauptmann die Sitzung mit einer diesbezüglichen Ansprache und dankte den scheidenden Herren Mitgliedern des Ausschusses für ihre jederzeit bewährte treue Mitarbeit.

### Bemerktes.

— **Waffenbesitzhabe vor Gericht.** Seit dem 28. November beschäftigt die Posener Strafkammer ein großer Waffenbesitzprozess. Angeklagt waren: 1) der Handelsmann Hermann Behrend aus Posen; 2) der Kaufmann Georg Voll aus Grünberg; 3) der Kampenwärter Gaede aus Posen; 4) der Arbeiter Kubinal aus Posen; 5) der Händler Naderjohn aus Graubenz; 6) der Händler Besbroda aus Thorn; 7) der Erdarbeiter Jäger aus Mey; 8) der Tischlermeister Redede aus Pöbelsheim; 9) der Kolonnenführer Donath aus Berlin; 10) der Sattler Großer aus Spandau; 11) der Kaufmann Neubert aus Spandau; 12) der Kaufmann Güngel aus Spandau. Es handelt sich bei diesem Sensationsprozess um eine Standalaffäre die seit Jahresfrist die Gerichtsbehörden in ganz Deutschland beschäftigt. Am 30. November 1906 wurde der Angeklagte Behrend dabei ertappt, als er mit einem Koffer bei dem Angeklagten Gaede erschien, um dort Kupferdraht abzuholen. Gaede war Kampenwärter beim städtischen Lichtwerk in Jersik. Die hiernach angestellten Ermittlungen ergaben, daß schon häufiger ein derartiger „geschäftlicher“ Verkehr zwischen Behrend und Gaede stattgefunden hatte. Weiter führte die Untersuchung zutage, daß Behrend einen schwebelastigen Handel mit Infanteriegewehren, Kavalleriefädeln, Gewehrkläusen, Schloßteilen, Revolvern, Kupferdraht, Militärstiefeln usw. betrieben hatte, zum Teil Gegenstände, deren Verkauf innerhalb des Deutschen Reiches verboten ist. In der Untersuchung wurden zahlreiche Unteroffiziere, Sergeanten und sogar Offiziere der Garnisonen von Posen, Bromberg, Posenfalza und Schneidemühl verwickelt. Die Sergeanten Dratwa und Brausch wurden auch, weil sie an Behrend Patronen verkauft hatten, zu längeren Gefängnisstrafen verurteilt. Das gleiche Schicksal traf den Sergeanten Fehrede, der 164 unbrauchbare Festgewehre an Behrend verkauft hatte. Behrend gab zu, daß er die Gewehre, Patronen und andere Gegenstände von Unteroffizieren gekauft und durch den Waffenhändler Voll in Grünberg weiter vertrieben habe. Eine darauffolgende bei Voll vorgenommene Hausdurchsuchung förderte ein ganzes Lager von Infanteriegewehren aller Modelle zutage. Durch die Beschlagnahme der Korrespondenz wurde ermittelt, daß die Gewehrlieferungen nicht nur aus dem Osten, sondern auch aus Mey und München erfolgten waren. Bei diesen Geschäften sollen die übrigen Angeklagten Gehilfendienste geleistet haben. Die Anklage lautete demnach auf Diebstahl, Unterschlagung und gewerbsmäßige Fehlerlei. Der Staatsanwalt beantragte gegen den Hauptangeklagten Behrend-Posen wegen Fehlerlei in neun Fällen 2 Jahre Zuchthaus, gegen den Kaufmann Voll-Grünberg wegen einfacher Fehlerlei in vier Fällen 9 Monate Gefängnis, gegen Naderjohn-Graubenz wegen gewerbsmäßiger Fehlerlei 2 Jahre 6 Monate Zuchthaus, gegen Besbroda-Thorn 2 Jahre Zuchthaus, ebenso gegen Jäger-Mey 2 Jahre Zuchthaus, gegen Redede-Pöbelsheim 3 Monate Gefängnis, gegen den Kaufmann Donath-Spandau 2 Jahre Zuchthaus, gegen Güngel-Spandau 3 Monate Gefängnis, für Neupert und Großer-Spandau beantragte er Freisprechung. Die Urteilsverhandlung war für heute, Donnerstag, angelegt.



— **Wieder ein Familiendrama in Berlin.** Am gestrigen Mittwoch hat sich in Berlin das Ehepaar **Bohe** mit **Opol** vergiftet. Der 53jährige **Chemann**, ein früherer **Sattler**, war seit langem **Invalide** und ließ sich von seiner **Frau**, welche **Karten** legte, ernähren. Der 43jährige **Frau** war durch die stete **Sorge** um **Beschaffung** des täglichen **Brot**es hochgradig **nervos** geworden und hatte ihren **Mann** überredet, mit ihr **gemeinsam** zu sterben.

— **Untergang eines Dampfers.** Aus **Hamburg** wird berichtet: Der **Newcastle** Dampfer „**Heutspool**“ ist an der **Küsten-Deawing-Bank** mit 24 **Mann** Besatzung untergegangen. Die **rasende Nordsee** holte sich, wie vom **Leuchtschiffe** beobachtet wurde, **Opfer** um **Opfer** von der **Brücke**, bis das **Schiff** **verschwand**.

— **Ein altes Ehepaar verbrannt.** **Gräßburg**, 19. Dezember. In **Michelbach** brannte das **Wohnhaus** der **besahnten Eheleute Studer** nieder. Beide wurden **Opfer** der **Flammen**.

— **Drei Eisenbahnarbeiter von einem Schnellzuge zermalmt.** Ein **schwerer Betriebsunfall** wobei drei **Streckenarbeiter** getötet wurden, während ein **vierter** schwere **Verletzungen** erlitt, hat sich am **gestrigen Mittwoch** in der **Nähe** der **Station Jüterbog** zugetragen. **Innerhalb** der **Weisanlagen** der **Station Jüterbog** werden zurzeit **Ausbesserungsarbeiten** vorgenommen. In unmittelbarer **Nähe** der **gleisen** gegen **10 Uhr 30 Minuten** dort **arbeitenden Kolonne**, die **vorschriftsmäßig** durch **Posten** gesichert war, hielt ein **soeben** **zusammengestellter Personenzug**, dessen **Abteile** gerade **geheizt** wurden. Ein **unglücklicher Zufall** wollte es, daß der **Heizung** **entströmender Wasserdampf** gerade in dem **Augenblick** den **Gesichtskreis** der **Arbeitenden** **verhallte**, als der in **Berlin** um **11 Uhr 19 Min.** **vormittags** **fällige Schnellzug Nr. 7** aus **Bitterfeld** die **Station** **durchfuhr**. **Obgleich**, wie **behauptet** wird, das **übliche Hornsignal** **vorschriftsmäßig** gegeben war, **gerieten** **mehrere** von den **Streckenarbeitern** beim **Beiseitretreten**, durch den **dichten Dampf** **verwirrt**, **irrtümlich** auf das **Gleis** des

**herandräufenden Schnellzuges** und wurden von diesem **überfahren**. Der **Unglücksfall** wurde auf dem **Zuge** **bemerk** und **dieser** **sofort** zum **Stehen** **gebracht**. Es **fund** sich, daß **drei** im **Alter** von **30 bis 35 Jahren** **stehende Arbeiter**, von denen **einer** **Familienvater** ist, **totgefahren** und **entstellt** **verstümmelt** waren; ein **viertes** wurde **schwer** **verletzt** in **bestimmungslosem** **Zustande** in das **Jüterbogger Krankenhaus** **gebracht**.

**Vorankündigung des kgl. Meteorologischen Instituts zu Dresden für den 21. Dezember:**  
Schwache östliche Winde — teils heiter, teils neblig, — trocken — kühl.

**„Henneberg-Seide“**  
v. Mk. 1.10 ab! — zollfrei!  
Muster an Jedenmann!  
Nur direkt v. Seidenfabrik Henneberg, Zürich

**Telephon 224.** **Schneebergerstr. 6.**

# G. F. Fischer, Aue,

empfiehlt für das bevorstehende Weihnachtsfest sein großes Lager in allen

## Haus- und Küchen - Geräten

speziell

### Lampen- und Beleuchtungs-Gegenständen aller Arten, ferner:

<p style="text-align: center;"><b>Christbaum-Ständer.</b></p>	<p>Waschmaschinen Wringmaschinen Messerputzmaschinen Fleischhackmaschinen Reibmaschinen Kartoffelschälmaschinen Brot Schneidemaschinen</p>	<p>Ofen-Schirme Ofen-Vorhänger Ofen-Geräteständer Kohlenkasten Garberobeständer Garberobehälter Schirmständer</p>	<p>Wirtschaftswagen Tafelwagen Wärmflaschen Vogelkäfige Plättglocken Werkzeugkasten Laubfägelkasten</p>	<p>Brotkapseln Kaffeemöhlen Brothobel Tischmesser und Sabeln Taschenmesser Scheren usw., usw.</p>	<p style="text-align: center;"><b>Christbaum-Ständer.</b></p>
---	--	---	---	---	---

**Schlitten, Schlittschuhe.**

Gleichzeitig gestatte ich mir besonders auf meine

### Blech-Spielwaren-Ausstellung

a | s:

**Dampfmaschinen, Modelle, Bleisoldaten, Eisenbahnzüge, Kinderkochherde, Kinderkaffeeservice, Kinderbadewannen, Aufziehsachen usw. usw., Kinderplättglocken, Kinderkaffeemöhlen usw. usw.**  
ganz ergebenst aufmerksam zu machen.

**G. F. Fischer.**

**Große Weihnachtsberg-Ausstellung**  
vom 25. Dezbr. 1906 bis 6. Jan. 1907 im Hotel z. Sächs. Haus, Schneeberg.  
Täglich geöffnet von Nachmittag 3 Uhr bis Abends 10 Uhr.  
Saal gut geheizt. Ununterbrochen Harmoniumvorträge.  
Ein geehrtes Publikum von Schneeberg und Umgegend ladet zu dieser hochinteressanten Ausstellung freundlichst ein.  
Der Bergverein zu Schneeberg.

**Konzertgesellschaft Aue.**  
Freitag, den 28. Dezember 1906 im Hotel „Blauer Engel“  
**Weihnachtsfeier** mit Kotillon.  
Beginn 8 Uhr. Der Vorstand.

**Neu! Garküche Schneeberg. Neu!**  
Während der Feiertage **Einweihung** meines neu aufgestellten  
**Pianoforte- u. Mandolinen-Orchestrions.**  
Zahlreichen Besuch sieht entgegen **Hermann Reef.**

**Fürs Weihnachtsfest**  
empfiehlt:  
Gemüse-Frucht- und Fischkonserven in großer Auswahl, Kaviar, Hummer, Nigeb-Billes, Pumpernickel, Trüffel sowie Celfarbinnen bis zur feinsten Marke, ferner Tafeläpfel, Apfelsinen, Datteln i. Karton, Nüsse, Maronen, Quackmandeln, Traubenrosinen, geräuch. Hase, Lachs in Dosen und Aufschnitt, verschiedene Dessertkäse, Ananas zur Bowle und **Fruchtstörbe** zu allen Preisen.  
**Schneeberg. Sahn's Obsthalde.**

**Einige Lehrlinge**  
finden Ostern 1907 in meiner Buch- und Steindruckerei noch Aufnahme.  
**C. M. Gärtner, Schwarzberg.**

Heute Freitag  
**Schlachtfest.**  
Emil Walther, Schneeberg.

frisch eingetroffen u. empfiehlt  
**Otto Hende, Schneeberg.**  
Als praktische Weihnachts-Geschenke empfehle  
**Geppigkehrmaschinen, Diebstahler-Kassetten.**  
**Albert Baumann, Aue.**

**1 Lehrmädchen**  
für Schneiderei sucht  
**Elisabeth, Oberschlema.**  
**Reibschank Schneeberg.**  
Braunbier schenkt **Wilhelm Dertel** bei **Max Böllig, Marktengasse.**

**Füttert die Vögel!**  
Zu Neujahr wird eine saubere Frau als **Aufwartung** für einige Stunden täglich gesucht.  
**Schneeberg, Zwitzgauerstr. 108 L.**

**Hasen**

Heute Freitag, sowie Sonnabend, Sonntag u. Montag halte ich mit einer großen Sendung starker, **frischgeschossener Hasen**

auf dem **Marktplatz** in **Aue** feil und am **Sonnabend** auf dem **Marktplatz** in **Schneeberg.**

Ferner offeriere ich z. B. **Beste prima lebende böhmische Spiegel- u. Schleien-Karpfen, Schleien, Nase und Flußhechte, Hirschrücken u. Keulen, Rehkrücken u. Keulen, bratfertige Gänse, fette Enten und Kochhühner.**

**Matthes, Aue.**

Telephon 272.

Bei einem Abschluß von **2000 Ltr. Griechischen Samos-Süßwein** bin ich in der Lage die Flasche incl. Glas für **80 Pfg** zu verkaufen. — Proben sind gern gestattet. —  
**Berncastler à Fl. 65 Pfg.**  
**Wismuthhäuser Rotwein à Fl. 120 Pfg.**  
**Hermann Reef, Carlische Schneeberg.**

**Zur geneigten Beachtung!**  
**Einzel-Verkauf von Spielwaren**  
findet nicht in der Fabrik selbst statt, sondern in meinem **Wohnhause, Drachentopf**, gegenüber **Herrn Schleifer Radler.**  
**C. F. Schmalfuß, Schneeberg, Spielwarenfabrik.**

**Todes-Anzeige.**  
Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß verschied gestern Mittwoch früh 6 Uhr nach kurzem, aber schwerem Kranksein meine liebe Mutter, unsere gute Tochter, Schwester und Schwägerin, Frau **Johanne Schumann** geb. **Weißflog**, sanft in dem Herrn. Im tiefsten Schmerze bittet um stilles Beileid  
**Curt Schumann**  
und Familie **Heinrich Th. Weißflog.**  
**Neustädtel, den 20. Dezember 1906.**  
Die Beerdigungsfeier der selbigen Entschlafenen findet **Sonnabend, den 22. Dezbr. nachm.** **1/3 Uhr** statt.

**Gänzlicher Ausverkauf!** Wegen Uebergabe des Geschäfts **Rich. Schmalzfuß, Schneeberg.**  
 verkaufe ich sämtliche Waren zu herabgesetzten Preisen.

**Durch bedeutende Vergrößerung**

meines Geschäftes, bin ich in der Lage meiner werthen Kundschaft die denkbar vorteilhaftesten Einkäufe für das bevorstehende Weihnachtsfest bieten zu können und zwar passend:

- |  |  |  |
|--|--|--|
| <p><b>für Damen</b><br/>                 in<br/>                 Handarbeiten aller Art<br/>                 Diversen Tüchern und Shawls<br/>                 Thee-, Tüdel- u. and. Schürzen<br/>                 Ball- u. Straßen-Handschuhe<br/>                 Gürteln in Leder, Lack u. Glacé<br/>                 Handtäschchen in Leder u. Perlen<br/>                 Schmuckgegenständen div. Art.<br/>                 Handschuh-<br/>                 Näh-<br/>                 Schmutz-<br/>                 Korsetts<br/>                 Boas in verschiedenen Belagarten<br/>                 und andere Artikel.</p> | <p><b>für Herren</b><br/>                 Cigarren-Taschen<br/>                 Portemonnaies<br/>                 Hosenträger<br/>                 Woll-, Krimmer- und Glacé-<br/>                 — Handschuhe —<br/>                 Kragen, Manschetten<br/>                 Servietten und Vorhemdchen<br/>                 Socken von ff. Wolle<br/>                 Kragen-<br/>                 Cravatten-<br/>                 Manschetten-<br/>                 Kragenschoner und Tücher<br/>                 Cravatten in großer Auswahl.</p> | <p><b>für Kinder</b><br/>                 Häubchen in Wolle, Tuch u. Gipsfell<br/>                 Jäckchen " " " "<br/>                 Strümpfe " pa. Wolle<br/>                 Gamaschen in diversen Farben<br/>                 Handschuhe<br/>                 Garnituren (Muff und Kragen)<br/>                 Stiel- und Häkel-Kästen<br/>                 Puppen-Bettchen<br/>                 " Schaukeln<br/>                 " Strümpfe<br/>                 " Kleider<br/>                 " Paarreifen<br/>                 " Korsetts<br/>                 " Hüte<br/>                 " Bälge mit u. ohne Stoppf.</p> |
|--|--|--|

Puppen-Köpfe und speziell angekleidete Puppen in großer Auswahl.

Billigste Preise sämtlicher Waren sind Prinzip.

**Meine Weihnachts-Ausstellung**

legt das beste Zeugnis, meiner sehr reichhaltigen Auswahl obenstehender Artikel ab.  
 Besichtigung ohne Kaufzwang.

**Leo Bsumek, Schwarzenberg,**

Erstes Spezialgeschäft für modernen Damenputz, neben dem Stadthause.  
 Obenstehende Waren sind ebenso in meiner Filiale in Beiersfeld zu haben.

Lebkuchen und  
 Waffeln.  
 Richard Selbmann,  
 Schneeberg, Markt.

Extra starke  
 Vanille-Schoten à 20 Pfg.  
 ff. Speise-Marzipan  
 Rolle 25 Pfg.  
 Güteluchen  
 Pack 12 Stück 35 Pfg.  
 Nürnberger Lebkuchen  
 Geschenkboxen, 1 Pfd. Biskuits  
 „Apert“-Waffeln  
 Karton 50 und 100 Pfg.  
 1, 5 und 10 Pfg. Artikel  
 für Puppenküchen u. Kaufkäden  
 in größter Auswahl.  
 Süsses Geschenk  
 für jedes Lebensalter  
 empfiehlt  
 W. Lohow,  
 Schneeberg.

la. Räucherkerzen,  
 Räucherpulver,  
 Räucher-Essenz,  
 Räucherpapier

empfehlte billigt  
 Erhard Dietrich, Drog.,  
 Schneeberg, Zwickerstr.

Junge, brautfertige  
**Gänse**  
 empfiehlt morgen Sonnabend  
 Gustav Gerber,  
 1 Schneeberg, Jodelplatz.

Marzipan-Figuren  
 Richard Selbmann,  
 Schneeberg, Markt.



**Ofen- Vulkan Ofen-  
 Bronze Bronze**

**vornehmster, hitzebeständiger Ofen-Anstrich**

Größe I M. 0.60, Größe II M. 1.00, Größe III M. 1.50.

Zu haben in allen besseren Drogenhandlungen.

Ständiges Lager bei nachstehenden Firmen:

- Annaberg Gustav Gitter. — Aue Erlar & Co., Bich. Ficker, Curt Simon.  
 Eibenstock Hermann Lohmann. — Oederan Johannes Zieger.  
 Schlettau Bruno Schneider. — Schneeberg Erhard Dietrich, Eugen Härtel,  
 Sosa Paul Preis. — Zschörlau E. Hugo Bauer.

General-Vertrieb für Chemnitz und das Erzgebirge:  
**Gebrüder Paul, Chemnitz.**

Alleinige Fabrikanten: **Otto Schönfeld**

Inh.: Otto Schönfeld u. Curt Schönfeld  
 Telegr.: Farbenschönfeld Charlottenburg Fernruf: Amt-Charl. 1018  
 — Lack- und Firnis-Fabrik —  
 En gros. Farben, Bronzefarben, Leime. En gros.

**Arbeiter und Arbeiterinnen**  
 haben per sofort  
 Damborg & Co.,  
 Chemnitz.

Am 1. April 1907 wird im Nebengebäude meines  
 Hauses der  
**Waden mit Wohnung**  
 Hans Paul, Schwarzenberg.

Stadt-Kapelle Neustädtel  
 — Dir.: P. Zlen. —  
 (18 Mann.)  
 Renom.-Konzert- u. Ballorchester.  
 Konkurrenzlos billigste Preise  
 für auswärt.

Weihnachts-  
 Schokolade.  
 Richard Selbmann,  
 Schneeberg, Markt.

**Schlosser**  
 finden dauernde Beschäftigung.  
 Sächs. Waggonfabrik  
 Werbau.

**Forderungen**  
 kauft, belehnt, zieht ein  
 Otto Drielen, Zwittau i. Sa.

**Bermittelt**  
 wird ein junger Wolfspitz  
 auf den Namen „Epi“  
 hörend. Gegen Belohnung  
 abzugeben bei  
 H. Freitag, Schwarzenberg.

1 Paar Schnee-Schuhe,  
 Original-Norweges, wenig ge-  
 braucht, billigst zu verkaufen.  
 Zu erst. in den Exped.-Bis.  
 Bl. in Schneeberg und Aue.

**Orchestrieren**  
 bestes Fabrikat schon spielend und  
**Amerikan. Billard**  
 zu vermieten od. bill. zu verkaufen.  
 Off. unter 2. 3. 7203 an  
 Rudolf Wolff, Chemnitz.

**Original-Victoria**  
 Klein-Verkauf  
 S. Jotisch,  
 Zwittau und  
 Schwarzenberg.  
 Selbst liehen ca.  
 25 St. gebrauchte  
 Nähmaschinen v. 5-40 J. Wert.

**Christbaumkonfekt**  
 und Biskuits  
 Pfund von 60 J. an.  
 Richard Selbmann,  
 Schneeberg, Markt.

Feinste Punch- u. Grog-Essenzen,  
 ff. Rum, Arac, Cognac,  
**Medicinal- und Dessert-Weine,**  
 Schokoladen, Kakaos, chines. Thee,  
 hochfeine Parfüms und Toilette-Seifen,  
 Christbaumschmuck u. Kerzen  
 empfiehlt billigt

Erhard Dietrich, Drog., Schneeberg,  
 Zwickerstr.

**Korsetts**

in allen Facons und Preislagen. — Bei Einkauf von  
 2 Mark Puppen-Korsett gratis.  
 In Schwarzenberg bei Herrn L. Bsumek, Erlarstr.

Schneeberg. Arth. Kayser.

**Haus- u. Küchengeräte.**

Gemüsetageren, Gewürztageren, Gewürzschränke, Geschirrrahmen,  
 Pancele u. Console, Ueberhandtuchhalter, Salz- u. Mehlneisten, harte Schneidebretter  
 Gardinenstangen, Zugvitragen, Zugvitragen, Wäscheleinen, Stuhlstütze,  
 Rouleauxstangen, Portierenstangen, Treppenleitern,  
 großes Lager, billigste Preise.  
 Schneeberg. Rich. Schmalzfuß.

Nicht Geschäftsübergabe sondern Geschäftsaufgabe.  
 Nur im

**Schuhwaren - Ausverkauf**

beden Sie Ihren Bedarf am billigsten.  
 Um bis Weihnachten zu räumen, habe ich die  
 Preise sämtlicher Schuhwaren in Filz, Leder  
 und Gummi abermals bedeutend reduziert.

Schneeberg. Hermann Jaeger.

Eine saubere und fleißige Frau  
 zur Aufwartung für einige Stunden des Vormittags sucht  
 Frau A. Schlägel, Oberkloster.  
 Verantwortlich für den Inseratenteil: C. Georgi, Schneeberg.